

II- 31/5 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. Jan. 1970

No. 1555/7

A n f r a g e

der Abgeordneten P o t e r , Dr. v a n T o n g e l und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Finanzen,
betreffend Continentale Bank AG. - Hotel Panhans.

Im Zuge des bekannten Strafverfahrens gegen Viktor Müllner wurden vom Gericht 11 Sparbücher mit einem Gesamtbetrag von ca. 19 Millionen Schilling beschlagnahmt, die der Genannte seinerzeit bei der Continentale Bank AG. hinterlegt hatte. Diesen Betrag von 19 Millionen Schilling hat der vom Bundesminister für Finanzen in der Continentale Bank AG. eingesetzte Regierungskommissär trotz gerichtlicher Beschlagnahme der betreffenden Sparbücher nach Schluß der Verhandlung und noch vor der Urteilsverkündung gegen Viktor Müllner, nämlich am 29.6.1968, behoben bzw. abgebucht und damit den Großteil einer auf dem Hotel Panhans, Semmering, lastenden Hypothek in der Höhe von letztlich 24 Millionen Schilling zugunsten der Continentale Bank AG. abgedeckt. Angesichts dieses erst jetzt bekannt gewordenen Sachverhaltes richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen der oben geschilderte wohl einmalig dastehende Vorgang bereits zur Kenntnis gelangt?
- 2) Ist es richtig, daß der Regierungskommissär der Continentale Bank AG. von gerichtlich beschlagnahmten Sparbüchern 19 Millionen Schilling ohne Genehmigung des Gerichtes abgehoben bzw. abgebucht und dadurch der gerichtlichen Verfügung entzogen hat?
- 3) Ist es richtig, daß der Regierungskommissär die auf dem Hotel Panhans ruhende Hypothek von letztlich 24 Millionen Schilling an das Land Niederösterreich zediert hat, welches diese Hypothek von 24 Millionen Schilling sodann um 5 Millionen Schilling verkauft hat?

Wien, 21.1.1970